

Handschriften - Fruchtbarsein

- Leser-
Frucht
- 1 a Wandern wohin? Wohinaus, wohinein? ...
b Die Lieb wird Leib, die Lieb baut Bild! ...
c Aus Werkeltages Flüchtigkeit ...
d Leben - ist keine Reise, werweis wie weit ...
- 2
- 3 Drängt dadrein ein dunkler Drang ...
- 4 Ja, wenn "nach" Sittensätzchen ...
- 5 Ists nit genug, aus Maas und Fug ...
b ... Herz - blüht - nur - freih --- Wer will herein...
- 6 Redlichkeit, Offenheit, hah Heilgenuss, Freunde ...
b ... Wer im Reihmas frischer Regung ...
- 7 "Die Schufte - hah wie schlecht, wie schlecht ...
- 8 Was Schuld? Schuldheiß ist schuld! Huld heißt das Heil!...
- 9 Hah zum Glück: Jeder Plag, jeder Krankheit wuchs e.K...
b ... Bin ich Urselber nit traulich gesellt ...
c ... viel überhören, viel übersehen ...
- 10 "Der ist verrückt, giebt zu Anstoss Grund ...
- 11 Kinderlein, zum Frohberuf: Sammeln, sammeln ...
- 12 a Eil ist enthauptet Heil! ...
b Auch kann ein solch umfangendes ...
- 13
- 14 Buh die Herrgerherrscheri - Freih wallt Allwelt zur
heitern Ordnungsreih ...
b ... Selbstbehkerrschung" - Nit zu laut! ...
- 15 Blühn jahaho, voll Freundlust, Lieb und Leben - Das
wär wohl Sieg! - ...
- 16
- 17 Heidie - ich bin ein Heide, Ihr ...
- 18 Hüt dich vor Mir - zu Dir trau Du ...
- 19 Was ich bin? Das weiß ich nicht ...
- Qua 20 Eines bleibt in alleder Beschwerde ...
b ... Wer ich bin, was ich bin - dat weis ich nicht ...

Wandern, wohin? Wohin aus, wohin?
Wandeln. Allhier!

Das, Gasell wird das Heitre sein!

*Die Liebe wird Liebe, die Liebe wird Liebe,
Und - was nicht bildet, leidet,
no Es Gestalt nicht treit,
ist Liebe mit im Geilde!*

Aus Werkeltags Flachheit und Flüchtigkeit
im Stauraum ~~enigen~~ Tag -
aus aller ziehenden Süßigkeit
in seine tiefe ~~voll~~ Lüftigkeit
O Mensch, deine Wirtz-Wipfel
schlag!

*Leben - das ist keine Pflanz
in ~~verweignachwachsende~~ Weite
es ist eine Art, ~~und~~ Weise
ein Wandelwesen im Freige
des ewig ~~liegender~~ Heute
ist ~~imige~~ ~~Frei~~ Gegenwart *
voll tief **

Dann nur angefangen
 irgend einen Stottergang
 oder einen Stottergang
 frischrisch angegangen!
 Wenn das es willt und schnitt
 los, schlecht recht der dinger!
 Los, und sei es noch so wild
 Ja lass quellen was da quillt
 was es quell ent springen!
 Anfangs geht es freilich haws - später
 wird ein lauz darans

Ja, wenn nach "Sittensätzchen"
nach Anstandsregelmaßchen
Freundchen, Du leben sollst -
Wenn, statt aus heiligem Wissen
und - seinen Urgewissen
Du nach Moralen trollst -
Dann stürme mit mein Lieber
wenn Du in Sinnenfieber
versiechst, ver Brennst, ver Kohlst -
Oder - statt so zu rösteln
in Eiskältegeistigem Frösteln
verstocktest und verholzt.



Als mit gemia
 aus Maas und Fug
 lebender Dürft zu leben,
 statt nach Hochsattem
 No- das verdirbt uns Ernst und Spass!
 Wohl auf aus immer Regel
 die wird uns mit zum Eitel - und wird uns mit
 zum Piegel gar, der uns verriegelt Tag und Jahr -
 Fort fort - du - Teibelsdeff!
 Herz blüh - mör - freit -
 Wer will herein - Du steh mit deinem Winden -
 Auch Du - mit mör der Sonnenheim
 mich Herzlich uns wö - kommen sein
 dass wir die Freie finden -
 alleinze die Freie
 Albrecht Orchnerin -
 Albrecht
 *

~~Friedlichkeit
Offenheit
Häufigkeit
Freundschaft~~

~~Drum mit
Fuss vor Fuss
mit meinem
meinem~~

~~Wer im Reich sein Leben
führt die Armut
mehrt & arm
aus der Armut
der Geld entspringt =
Wer im Reich sein Leben
führt die Armut
mehrt & arm
aus der Armut
der Geld entspringt =~~

~~Wer im Reich sein Leben
führt die Armut
mehrt & arm
aus der Armut
der Geld entspringt =
Wer im Reich sein Leben
führt die Armut
mehrt & arm
aus der Armut
der Geld entspringt =~~

~~Wer im Reich sein Leben
führt die Armut
mehrt & arm
aus der Armut
der Geld entspringt =
Wer im Reich sein Leben
führt die Armut
mehrt & arm
aus der Armut
der Geld entspringt =~~

Die Güte
hab wie schlecht
wie schlecht
Geh, schrei doch keinen
Mit Güte no. nör
ihm, ihnen ist es schlecht
Der Dieb bestiehlt sich selber
Welt lacht voller Sonnenschein
doch die, die Frauen mit ihrem
die Gallgebornen Tröcker
Wer den Kopf kann den den
und die Krankheit - und stark
Selbst weis ich aus
gegeben ihm hier
ins rührende
Leben
!!!

[illegible]

Nah zum Glück*
Jeder Platz.
Jeder Mensch weiß es*
"Gelbsagebräut*"

Bim ich Unselber mit trübselig gesellt
Mit mir ich der Lebensgeprellte
Und bim im Reimen bist ich Unselb.
So lass es freimel gelassen gehn*
Viel überhören, viel übersehn.
So gelber was Adogen
G. muss. geschehn, viel übersehn
weils. geschehn was da nimmer
hier walt weils. geschehn
die ganz entsehn
hat im Reim
herzschüt

Nah zum Glück*
Jeder Platz,
Jeder Mensch mit nichts am Thut*
"Selbst Age Traut*"

Bim ich Ursetber mit wälich aesselt
Bim ich der Lebensgeprellte
Mit mir im Reinen bist ich Thut*
Und bim Thut der Trai Welle*
So lass es freimel gelassen gehn
Viel überhören, viel übersehn
So Gelber was Taugen
G. muss. geschehn, heister
weits. geschehn was da immer eilt
hier wolleit
die ganze
hat im
herz

Der ist verrückt, giebt zu
Anstoß Grund "
Euch ist Der grade der Rechte,
ihr "Karpfen", ihr Könige ganz
auf den Grund
ohne stossende Haie und Hecht.
Ihr talgt und verfault sie bei
lebendem Teib.
ohne - Cichreiß //

*

hundertem zum Pflanz*
sammeln, sammeln all Creatur*
erthnen, ordnen all Creatur,
süß zu schaffen was sie sch*
reißt und rüßet sein zu sich
dasz sich Vieh in Trauer
ihre Pflanzen, ihre Tier
Menschenkind
sich dich, an
Dilek*
★

Eil ist enthäuptet Zeit!

Eilen Ich? Das wär verloren,
~~denn~~ ^{fast} Zuspät wird nichts geboren.
Ob der Fröhge gebürten Künne,
wird sie müd die Welt und

dümmen - Zahl
Angst gebürten ohne
Krüppeln sie zum
Jammertal =

Darum müß ich
müßig rühn -
Wos Not tut
wird
Freude tun

Auch kann ein solch unangenehm^{es} in's Hei-
ße^{es} tiefsie langentet^{es} Heiße^{es} er-
in^{es} warmenigen^{es} Vallen^{es}
nir. - ganz-ohn- Eit^{es} gelesien^{es}
Auch wird's mit Herzhaft^{es} frisch und^{es} über-
ohn^{es} eines es^{es} schärfste^{es} für und^{es} Wicken^{es}
das wohl auch mit^{es} so plötzlich^{es} kommen^{es} kann^{es}
Und wenn es^{es} freistiger^{es} Verleucht^{es}

Bis Herzhaft -
 Bis die Herder Herzherei ---
 Selbsteigge
 Selbstbeherrschung
 "Wohldem der sich selbst ge-
 der die Treu im Grunde hegt
 und gewagt sich drauß beugt
 Her auf die Nummerpuppen die nach
 Vor und Grundatz hüpfen, ohn Bewe-
 ohne Saft -
 ohne freud - und Leidenschaft! *
 Selbstbeherrschung

^{Freunde}
Gleichmütigkeit, will Lust und Leid und Leben - Das wäre wohl Speise
Nimm also die tiefste Sehnsucht, das alle Sollen, wo wir im Grunde der
Freiheit denn gleichsam in uns, Körperlichkeit wollen, was jetzt in spär-
lichem Cirkel spritzt, wir nicht plumpstülpisch parieren uns diese Feind-
die, ^{aber} das fühle führende Urheimatlicht, das Allotrius hordtrende
uns mit verpatzen, düppel, denn nicht mit ihren allwemütig verordnenden
VH-^{es} *

~~Waldie
ich bin ein Reide Ihr
den Kindern Gold und dem
Weltsterne, Seht an, dem Wind
ein Orkann wildes Reidekind
den Bäume Wunden, die der
Lautschicht und stime mit dem
Hut, Tränen, das Trug, den
de. Herzogen Allen
der Tengen zu
gefallen~~



Hüt dich vor Mir -
Zu Dir traue Du -
und siehe da - Wir blühen *

Q *

Waside hū?

Das weiß
ide nicht...

→ V Wasiden

~~Finnes gleitet
in aller der Beschwerde
Dieses hebt mir leuchtig
Spühn auch des einwohnerhaftig*
dinget hell in allen araisen dämpfe Wut
Nah für wahr in allen araisen dämpfe Wut
messig in allen araisen dämpfe Wut
Wer ich bin das gleitet gut
Was ich bin das gleitet gut
Dass ich kein Wind nicht
dem bin muss ich mein Leben
Dass ich bin muss ich mein Leben
freu mein muss ich mein Leben
Was mein muss ich mein Leben
durch Menschen erheben
Beschwerden erheben
Dass Wind schlagen
wohl auf sind
Werden~~